



Scheunen- und Stallgebäude als Wohnhaus



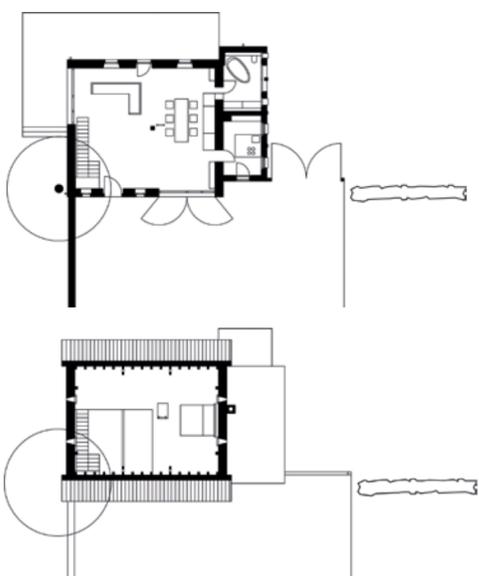
Scheune · vorher



Scheune von Norden



Scheune · Detail



Grundrisse EG u OG Scheune

Konzeption Forsthaus - Vorderhaus

Während der langen Nutzungsdauer von ca. 200 Jahren wurde das denkmalgeschützte Forsthaus stark verändert. Die Farbigkeit der Fassade, ursprünglich ockerfarben, war vor der Sanierung weiß, die Fensterläden dunkelgrün und die Fenstergesimse rot gestrichen. Die Sockelzone war mit gelben Spaltklinkern verkleidet. Die umfassende Sanierung des Vorderhauses, folgte dem Konzept „Freilegen der historischen Holzkonstruktion“ im Inneren. Treppe, Bodenbelag, Tür und Balken wurden von zahlreichen Farbschichten befreit und die Oberfläche des Holzes wurde freigelegt. Neu eingefügte Einbauten und Möblierung wurden in neutralen Weißtönen gehalten, um die historische Holzkonstruktion zu betonen. Sie sind modern gestaltet und fügen sich integrativ in die historische Bausubstanz ein.

Konzeption Scheune

Das Herausarbeiten der historischen Bausubstanz wurde auch bei der Scheune in der Gestaltung verfolgt: Bruchsteinmauerwerk wurde von der nachträglich aufgetragenen Putzschicht befreit. Auch im Innenraum blieb das Bruchsteinmauerwerk erhalten und prägt den großen Innenraum, der von Zwischendecken, Trennwänden und Einbauten, die nachträglich zugefügt wurden, befreit wurde. Das Holzwerk der Dachkonstruktion wurde ebenfalls freigelegt und herausgestellt sowie um neue Einbauten, wie Treppe und Galerieerweiterung ergänzt. Ein Dielenboden aus Roteiche harmoniert mit der historischen Raumhülle aus Bruchstein. Werkstatt und Schuppen blieben unverändert.